

Verkehrsnachrichten.

Wohlfahrtsbriefmarken. — Die am 15. Dezember 1925 zugunsten der Deutschen Nothilfe ausgegebenen besonderen Wohlfahrtsbriefmarken zu 5, 10 und 20 Pf. mit Reichs- und Länderwappen verlieren mit Ablauf des Monats Mai 1926 ihre Gültigkeit zum Freimachen von Postsendungen.

Berliner amtliche Devisenkurse.

| | am 20. Mai 1926 | | am 21. Mai 1926 | |
|------------------------------------|-----------------|-----------|-----------------|-----------|
| | Geldkurs | Briefkurs | Geldkurs | Briefkurs |
| London 1 £ | 20,404 | 20,456 | 20,40 | 20,452 |
| Holland 100 Gulb. | 168,69 | 169,11 | 168,69 | 169,11 |
| Buenos Aires (Pap.-Bes.) 1 Peso | 1,683 | 1,687 | 1,682 | 1,686 |
| São Paulo 100 Kr. | 90,74 | 90,96 | 90,79 | 91,01 |
| Kopenhagen 100 Kr. | 110,21 | 110,49 | 110,27 | 110,56 |
| Stockholm 100 Kr. | 112,26 | 112,54 | 112,26 | 112,54 |
| New York 1 \$ | 4,195 | 4,205 | 4,195 | 4,205 |
| Belgien 100 Franc. | 12,51 | 12,55 | 13,44 | 13,48 |
| Italien 100 Lire | 16,09 | 16,13 | 16,75 | 16,79 |
| Paris 100 Franc. | 12,48 | 12,52 | 12,97 | 13,01 |
| Schweiz 100 Franc. | 81,14 | 81,34 | 81,15 | 81,35 |
| Spanien 100 Pesetas | 60,62 | 60,78 | 60,76 | 60,92 |
| Rio de Janeiro 1 Milreis | 0,619 | 0,621 | 0,618 | 0,620 |
| Japan 1 Yen | 1,966 | 1,970 | 1,967 | 1,971 |
| Prag 100 Kr. | 12,416 | 12,456 | 12,42 | 12,46 |
| Helsingfors 100 Finn. | 10,552 | 10,592 | 10,55 | 10,59 |
| Lissabon 100 Escudo | 21,455 | 21,505 | 21,485 | 21,535 |
| Sofia 100 Leva | 3,043 | 3,053 | 3,06 | 3,07 |
| Bugojanien 100 Dinar | 7,397 | 7,417 | 7,397 | 7,417 |
| Wien 100 Schill. | 59,28 | 59,42 | 59,27 | 59,41 |
| Budapest 100 000 Kr. | 5,86 | 5,88 | 5,855 | 5,875 |
| Danzig 100 Gulb. | 80,90 | 81,10 | 80,87 | 81,07 |
| Konstantinopel 1 türk. L | 2,235 | 2,245 | — | — |
| Athen 100 Drachm. | 5,54 | 5,56 | — | — |
| Bukarest 100 Lei | 1,55 | 1,57 | — | — |
| Warschau 100 Zloty | 35,21 | 35,39 | — | — |
| Riga 100 Lats | 80,60 | 81,00 | — | — |
| Reval 100 Estn. M. | 1,117 | 1,123 | — | — |
| Wien 100 Zloty | 34,91 | 35,09 | — | — |
| Towno 100 Litai | 41,37 | 41,58 | — | — |

Personalmeldungen.

Berufs jubiläen. — Herr Direktor Franz Bettchart senior konnte am 2. Mai 1926 sein 60jähriges Dienstjubiläum in der Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. in Einsiedeln feiern. Wir haben von diesem seltenen Ereignis erst heute durch Zusendung des 1. Maiheftes der Zeitschrift »Alte und Neue Welt« Kenntnis erhalten und entnehmen dieser Zeitschrift die ehrenden Worte, die Herr Dr. P. Albert Ruhn dem verdienten Jubilar darin gewidmet hat:

Geboren in Einsiedeln am 16. Dezember 1854, trat Herr Bettchart am 2. Mai 1866 in den Dienst der Firma Benziger. Um sich in den modernen Sprachen auszubilden, unterbrach er 1875—77 den Dienst. Nach dem Wiedereintritt folgte steigend eine Vertrauensstellung um die andere in verschiedenen Zweigen des Geschäftes. Zugleich war er Geheimschreiber der Herren Prinzipale. So gewann Herr Bettchart eine umfassende Kenntnis des Geschäftsverkehrs. Im Herbst 1887 avancierte er zum Bureau-Chef der kaufmännischen Abteilung des Geschäftes. Nachdem die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden war, wurde er 1899 in den Verwaltungsrat gewählt und war während zwanzig Jahren dessen Vizepräsident. Gleichzeitig erfolgte die Beförderung zum Direktor der Handelsabteilung. Viele Jahre sah Herr Bettchart im Vorstand der Vereinigung katholischer Buchhändler. Im Jahre 1906 gründete er die sogenannte Gebetbuch- und Gesangbuch-Konvention, um in dieser Branche Inhalt und künstlerische Form zu heben. Volle 18 Jahre führte er den Vorsitz dieses Zusammenschlusses. Selbst in der Kriegs- und Nachkriegszeit, die sonst so viele Tätigkeiten lahmlegte, herrschte im Arbeitsgebiet Bettcharts große Mührigkeit.

Zur Feier des fünfzigjährigen Dienstjubiläums, 2. Mai 1916, widmete der Verwaltungsrat Herrn Bettchart ein künstlerisch ausgestattetes Diplom, in welchem es heißt, daß ihm der Rat »für seine langjährige und treue Mitarbeiterschaft auf dem gleichen Arbeitsfelde, auf dem schon sein Vater während mehr als vierzig Jahren gewirkt, namentlich aber in schuldiger Anerkennung und aufrichtiger Würdigung seiner ausgezeichneten Dienste, wie er sie während reichausgefüllten Jahren auf verantwortungsvollen Posten mit zielbewusstem und erfolgreichem Bemühen geleistet hat, herzlichste Glückwünsche und wohlverdienten, aufrichtigsten Dank entbietet.«

Gewiß fühlt der Verwaltungsrat dem Jubilar gegenüber heute beim diamantenen Jubiläum nur gesteigerten Dank und Anerkennung.

Die Wünsche, die in den Schlusssätzen des Diploms ausgesprochen wurden, sind in den letzten zehn Jubeljahren im vollsten Umfang wahr geworden, — mögen sie noch lange sich fruchtbarst auswirken. Sie lauten: »Möge es unter dem besonderen Schutze Unserer Lieben Frau von Einsiedeln dem hochgeschätzten Jubilar beschieden sein, noch recht viele Jahre in voller körperlicher und geistiger Frische und mit ungeschmälertester Rüstigkeit und Schaffenslust . . . zu wirken, und möge Gottes reichster Segen auch fernerhin stets ruhen auf ihm, den Seinen und seiner Arbeit!«

Herr Buchhändler Anton Lorek in München hat in geistiger und körperlicher Frische sein 50jähriges Buchhändlerjubiläum feiern können, wie dem Bbl. aus München gemeldet wird. Am 13. Januar 1876 ist er beim Buchhändler Ludwig Fridolin Plant in Meran in die Lehre getreten und arbeitete dort bis 1881, ging dann nach München, um sich möglichst rasch selbständig zu machen. Vorübergehend wendete er sich dem Briefmarkenhandel zu und gründete dann seine bis 1925 bestehende Buchhandlung. Herr Lorek vertrat schon damals kulturkämpferische Ideen und setzte sich bei einer strengen Auswahl der schönen Literatur besonders für die religiösen Strömungen der Zeit ein. 1919 ertrug er mit geradezu heldenhafter Größe den für ihn schwersten Schicksalsschlag der Erblindung. Sein Leben, voll von Kampf, Arbeit und treuester Pflichterfüllung, gleicht seinem Leitspruch: »Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen«. 1925 ging seine Sortimentsbuchhandlung an die Firma Chr. Kaiser in München über und wird von dieser als Filiale weitergeführt.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Jungbuchhändler-Freizeit der Vereinigung Evangelischer Buchhändler in Hohenfolsms.

Die Vereinigung Evangelischer Buchhändler E. V. wird ihre diesjährige Sommerfreizeit für Jungbuchhändler vom 1.—8. Juni auf der Burg Hohenfolsms (Kr. Wehlar) im Bundesheim der Christ- deutschen Jugend abhalten. Die Freizeit soll unter dem Gesamthema stehen: »Unser Beruf — unsere Freude!« und weist folgende Arbeitsbesprechungen auf:

1. Berufsfreude, Christentum und Geschäft.
2. Von neuen Büchern und alten Menschen.
3. Von der Werbung und ihren Wegen.
4. Augenblicksbilder aus der Kirchengeschichte.
5. Was muß der Jungbuchhändler von der Weltwirtschaft wissen?
6. Glauben und Liebe. Ein religiöses Morgengespräch.
7. Wie bediene ich den Kunden, und welche Verantwortung habe ich ihm gegenüber?
8. Buchhändlerische Fachfragen.

Die Leitung der Rundgespräche haben die Herren Prof. Dr. Meng sowie Maus, Fischer und Gaede übernommen. Erfreulicherweise liefen die Anmeldungen zur Freizeit in der Geschäftsstelle der Vereinigung Evangelischer Buchhändler so zahlreich ein, daß die Teilnehmerliste bereits geschlossen werden mußte.

Was wird aus dem alten Geschäftsinhaber?

(Vergl. Bbl. Nr. 111.)

Würde es sich nicht empfehlen, gewissermaßen als Vorstufe zu der von Herrn Wilhelm Hermann in Bremen gegründeten Buchhändler-Sterbekasse eine Art Pensions- oder Rentenkasse ins Leben zu rufen? Ich sollte meinen, daß diese Idee bei einer ganz beträchtlichen Anzahl von Kollegen mit Beifall aufgenommen werden müßte, und daß schließlich auch der Börsenverein diesen Plan mit unterstützen würde.

Pö h n e t.

Max Scheel, i. Sa. C. Latendorfs Buchhandlung.

Welche Firmen

haben mit dem in Köln ansässigen Rechtsanwalt a. D. Dr. jur. Josef Niehsen, wohnhaft Genterstraße 1, in letzter Zeit in Geschäftsverbindung gestanden? Der Betreffende kauft besonders Gemälde, Sitze, Porzellane und andere Kunstgegenstände.

Kö l n a. Rh.

Hermann Abels.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Druck: C. Friedrich Naoh. (Wol. Ramm & Seemann). Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).